

Geschichte des Frauenvereins Fägswil

von Bea Weber 2007

I. Frauenverein und Arbeitsschule

- 1859 Neues Schulgesetz: Mädchen-Arbeitsschule obligatorisch
- 1860 30. September Schulgemeinde Fägsschweil versammelt sich am Sonntagnachmittag wegen Trennung von Nähsschule Rüti und Einrichtung einer eigenen Nähsschule. Frauenarmenverein Fägsschweil übernimmt die Aufsicht. Frauenverein Fägswil ist damit der zweitälteste Verein von Rüti. (Männerchor 1856, 1870 werden 2 Sängervereine, 1 Leseverein, 1 Turnverein erwähnt, 1873 Frauen- und Töchterchor)
1. Arbeitsschullehrerin
Frau Katharina Wettstein-Wirth (bis 1891). Jahreslohn Fr. 80.-- für 3 Halbtage zu 3 Std. pro Woche - dazu musste sie die Schule in ihrer eigenen Wohnung halten und Heizung und Reinigung selbst übernehmen.
1878 eigenes Arbeitsschulzimmer im Neubau Ostflügel Schulhaus.
1887 Besoldungserhöhung der Arbeitslehrerin von Fr. 225.-- auf 300.-- mit 19:4 Stimmen angenommen...
1888 beklagt Arbeitsschul-Inspektorin zu kleines Lokal, ungenügende Beleuchtung und Bestuhlung.
- 1891 2. Arbeitsschullehrerin
Frau Hulda Wettstein-Brandenberger

Der Frauenverein unterstützt die Schule mit Naturalgaben wie Stoffe, Wolle und erhält dafür Beitrag vom kirchlichen Spendegut und der Schulpflege. Ab 1913 kann Rechnung gestellt werden an Schulgutsverwaltung.

II. Frauenarmenverein Fägswil

- 1915 organisiert sich der Verein neu als Armenfürsorgeverein, der auch eine Schülerbescherung durchführt und eigene Weihnachtsgaben an Bedürftige verteilt. Die Aktiven sind zu Näharbeiten verpflichtet, die Passivmitglieder sind als Geldspenderinnen willkommen, in der schweren Zeit des I. Weltkrieges herrscht vielerorts Armut.
- Weihnachtsgaben Über die als hilfsbedürftig Erachteten wurde zuerst an Jahresversammlung verhandelt - in den Zwanzigerjahren gab es dann eine Beratungskommission von jeweils 3 wechselnden Mitgliedern. Heikel, Beschenkte mussten sich persönlich bedanken, es gab etwa auch Kritik... 1926 steht im Protokoll: "Unter allfällig Weiterem kam zur Sprache und wurde beschlossen, wenn je wieder einmal Gaben zurückgewiesen werden, an solche Familien nicht's mehr zu geben! bis von besagter Seite selbst wieder anmeldung als Gabenbedürftig gemacht wird."
Auch ein namenloses Chostbüebli wird erwähnt.

Art der Gaben	Barchenstoff, Hemdli, 4 Taschentücher, 15 Strangen Wolle zum Selberlismen, 1 Schipper-Unterrock. Und vor allem: Pumfosen! Finken, Schuhe. Wert 1917 bis Fr. 26.-- pro Familie
Anzahl Beschenker	1916 - 21 Familien und auf Rechnung Schülerfürsorge, 20 Knaben und 24 Mädchen 1945 - 28 Familien 1969 - 7 Familien Daneben während manchen Jahren Flickhilfe für Bäuerinnen und Heime, teilweise an monatlichen Zusammenkünften im Schulhaus
Kindergarten	ab 1956 jährliche Spende an Kindergartenkinder Fägswil: Grittibänz und Nastüechli. Einrichtung der Bäbi-Ecke im 2. Kindergarten.
Mitgliedschaft	Mitglied konnte früher nur werden, wer offiziell schriftlich angefragt wurde - Vorschläge wurden zuvor an der Jahresversammlung öffentlich besprochen! Das gab Probleme, die sich bis in die 60er Jahre auswirkten. Die Unterstützten hatten kein Geld und keine Zeit um Mitglied zu werden - so gab es die "Besseren" und die "Armen". Seit den 60er und 70er Jahren gab sich der Vorstand grosse Mühe, neue Mitglieder aus allen Bevölkerungskreisen zu gewinnen.
Passivmitgliedschaft	in den 70er Jahren abgeschafft. Niemand muss sich zur Mitarbeit verpflichtet fühlen. Der Passivbeitrag wurde übrigens bei den Mitgliedern persönlich eingezogen: einziges bezahltes Amt im Verein zu Fr. 1.-- im Jahr!
Austritte	mussten begründet werden. 2 Rücktritte 1917 "wegen ungenügender Begründung" von GV abgelehnt und der Präsidentin zur Rücksprache empfohlen.

III. Heutiger Frauenverein

Gemeinnützige Aktivitäten

Mitarbeit bei Basaren und öffentlichen sozialen Aktionen in Rüti

1939 Basar Wüchnerinnenabteilung Spital

1945 Kindergartenbasar Fägswil

1945 Ferienheim Valbella

1965 Tibeterheim Rüti

1968 Wimpelverkauf für Tschechenflüchtlinge

1968 und 1974 Alterssiedlung Rüti

1970 Brot für Brüder

1972 Patengemeinde Luven

1975-81 Orangenverkauf für Nachlat Jehuda Israel

1984 Amthausbasar

1995 Gemeindezentrum-Einweihung und Schulhauseinweihung Fägswil

Herbstmärkte in Fägswil

seit 1976 wurde an 9 Herbstmärkten ein Totalerlös von Fr. 69'750 zugunsten von ca. 20 sozialen Werken erzielt.

Sammlungen an Herbstversammlung, Kaffeestuben-Erlös Abstimmungskafi etc.

Total Vergabungen seit 1968: Über Fr. 100'000.--!

Regelmässige soziale Tätigkeiten

oft entstanden auf Anregung eines einzelnen Mitglieds

Besuche bei alten und kranken Mitgliedern in der Adventszeit (als Ersatz der früheren Weihnachtsbescherung)

seit 1956 Grittibänze und Nastüechli an Fägswiler Kindergärtler

seit 1983 Kuchengaben für jährlichen Basar Tagesheim Spital

seit 1982 Krankenbesuche im Spital, Pflegeheim, Altersheim und daheim. Dazu kleines Weihnachts- und Fastnachtsfest im Pflegeheim.

seit 1989 Wochenbett-Besuche bei jungen Müttern

seit 1978 Patronat über Stauung Eisweiher im Moosriet

seit 1994 Abstimmungskafi mit Erlös für gemeinnützige Organisationen

seit 1985 Geschirrvermietung (Anschaffung aus Jubiläumsgabe des Gemeinderats anlässlich 125-Jahr-Feier 1985)

seit 1976 Kollektivmitgliedschaft Zürcher Frauenzentrale

seit 1978 Kollektivmitgliedschaft Behandlungszentrum Hirschen Turbenthal

Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten

Reisen, Besichtigungen, Theaterbesuche, Schwimmgruppe, Müttertreff (seit 1984).

Unzählige Kurse vom Strohblüemlikurs über Probleme Alt-Jung bis zu Selbstverteidigung und Graphologie. (Kurse wurden bis 1975 meist von Mitgliedern gratis erteilt).

Eigene Gestaltung der Jahres- und Herbstversammlungen mit Theater, Spielen, Musik usw.
Teamarbeit bei der Durchführung der Basare und Märkte!

Gemeinsames Essen und fröhliches Zusammensein an den Versammlungen.